



ZEICHNEN IST MEINE PARTY

## EINE GEZEICHNETE LINIE: EIN STRICH, EIN KREIS, EIN HORIZONT, EIN HAUS

STEFANIE MARR

Was eine Zeichnung ausmacht und wodurch sich Zeichentätigkeit auszeichnet, ist vielen Menschen nicht klar. Auch in der kunstpädagogischen Praxis wird häufig Zeichnen gelehrt, ohne ein Verständnis vom Zeichnen zu haben.

Ida zeichnet oft so, dass man nichts erkennt - nur Striche und Punkte, die (vermeintlich) keinen Sinn ergeben. Soll ich ihre Kinderzeichnung korrigieren?

zeichnen: wenn jemand stiftspitzen auf papier bewegt und dabei nicht gerade nur buchstaben zu texten aneinanderreihet.<sup>2</sup>

Ab welchem Alter sollten Kinder kritzeln? Und wann nicht mehr?

was zeichnen die die nicht zeichnen: ... knotiges ... auf Telefonzettel; ... hinweise, wie man vom savigny die pfalzburger erreicht; pläne, wie tisch bett regal umeinander zu gruppieren sein könnten; also diese lampe sah folgendermaßen aus; wenn da die kirche und da die bootsanlegestelle war, war hier ungefähr unser häuschen und da unsere felsen; ... na und kinder natürlich.

Sind Schreiben und Rechnen nicht wichtiger als Zeichnen und Malen?

manches kann man nicht sagen, geschweige schreiben; da muß man dann deuten, brummeln, mundwinkeln ...; oder eben zeichnen. Wörter sind so gottverdammich eindeutig, nur vorne und hinten anschluss annehmend.

Mein Kind verdreht bei der gezeichneten Figur alle Gliedmaßen und vergisst die Arme. Ist es krank?

das wort giraffe hat keinen langen hals. oder sagen wir mal: 100 Leute haben 100 verschiedene vorstellungen von einer giraffe. 100 Leute ... benutzen alle dasselbe ein wort, wenn sie vom langhals reden oder schreiben. Doch 100 leute würden 100 verschiedene Zeichnungen des bückmuffels machen.

Sarah malt immer nur einen Strich als Stamm und einen Kreis als Baumkrone. Warum kann sie nicht hingucken, wie ein Baum aussieht?

: nicht parallel - sondern quernaturalismus  
gotteslästerliches vergnügen: ein nashorn einen klippschiefer ein faultier oder stachelschwein zeichnen und am nächsten tag in den zoo gehen um festzustellen wie sie d o r t aussehen. Nicht gedämpftes azur, tönendes grün, winselndes gelb, brausendes braun, qualmendes rosa ...

Warum zeichnet Jonas Autos mit Gesichtern? Das sind doch keine Lebewesen?

runder nippel rot ist tomate, runder nippel gelb ist sonne, runder nippel grün ist schnittlauch von oben; vierfüßer mit streifen ist tiger, vierfüßer mit hörnern und pimmel ist stier; rauch nach rechts heißt schiff fährt nach links, schiff nicht waagerecht heißt bild hängt schief an der wand, drei vögelchen heißen ferne sehnsucht glück.

Nike zeichnet, bastelt und malt jeden Tag. Es darf nichts weggeworfen werden. Das Kinderzimmer platzt aus allen Nähten. Was tun?

... meine augen brauchen luft zum atmen ... zeichnungen ...  
[zählen] nicht zu den sinnesstörern ... wie autos, hunde, postmoderne architektur, elektromusik, ... mode, ... braungebrannte.

Es kann gesagt werden. Die aktuelle Zeichenlehre wirkt als „Anti-Gestaltungslehre“ (Reiß 1996, 4):

- Die spezifische Leistungsfähigkeit des Bildes als Ausdrucksmedium wird nicht berücksichtigt; der Fachgegenstand wird verkannt.
- Die Heranwachsenden verlieren im Laufe der Zeit das Vertrauen in die eigene Gestaltungsfähigkeit; das Lernsubjekt wird übersehen.

In der Regelpraxis werden demnach maßgebliche Bildungsziele des Fachs verfehlt. Häufig wird die kunstpädagogische Praxis ihren Ansprüchen nicht gerecht.

Es kann sich etwas ändern.

- Der Zeichnung mit ihrem spezifischen Potenzial kann getraut werden.
- Die selbst entwickelten Darstellungs- und Ausdrucksformen der Heranwachsenden können anerkannt werden.

Die Menschen können auf alle Fälle bei der Differenzierung und Verfeinerung ihrer spezifischen Entäußerungsformen unterstützt werden.

Es gelingt.

Die in diesem Buch abgebildeten Zeichnungen sind in der Lehrveranstaltung „Zeichnen ist meine Party“ entstanden. In dem Seminar haben sich die Student\*innen mit unterschiedlichen Darstellungsweisen auseinandergesetzt. Sie haben den Umgang mit diesen erprobt. An den in dieser Publikation nun veröffentlichten Zeichnungen spiegelt sich, was den Teilnehmer\*innen zeichnerisch alles zu- und eingefallen ist. Der von den Student\*innen eroberte Zeichenraum ist weit. Die entstandenen Zeichnungen sind mannigfaltig. Beim Betrachten offenbart sich, es stellt ein Geschenk dar, dass es sparsame, verschwenderische, grobe, feine, ängstliche und freche Zeichner\*innen gibt.

Darüber, dass die Student\*innen ihre Ein- und Zufälle für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben, bin ich froh. Die Abbildungen des Katalogs versorgen die Augen der Betrachter\*innen mit Luft zum Atmen - reichlich und herrlich. Dafür möchte ich mich bei allen Seminarteilnehmer\*innen aufrichtig bedanken. Mein Dank geht an Janina Beigel, Franziska Brinkmeier, Hanna Grau, Antonia Haselbek, Natalie Heneka, Hannah Hofmann, Kathrin Kirsch, Katrin Lang, Chiara Lange, Marleen Langer, Rebecca Neubert, Amelie Opitz, Kristina Predikant, Anne Puschmann, Anna Ranko, Katrin Sattler, Marlene Sauer, Timm Schlenker, Anne Schnitger, Ann-Katrin Senft, Luisa Steiger, Alina von Hayn, Katrin Womelsdorf, Mirja Zimmermann. Alle sind aufregende Zeichner\*innen.

Ganz besonders herzlich danken möchte ich auch Charlotte Mertens und Julia Heidenreich, die die Zeichnungen in diesem Katalog aufs Feinste zusammen geführt haben. Ein Dank geht auch an die Pädagogische Hochschule Heidelberg. Mit ihrer finanziellen Unterstützung hat sie ermöglicht, bildlichen Sauerstoff in die Welt zu schicken.

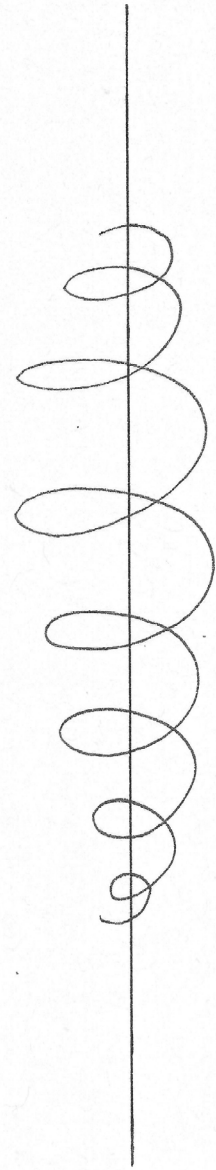
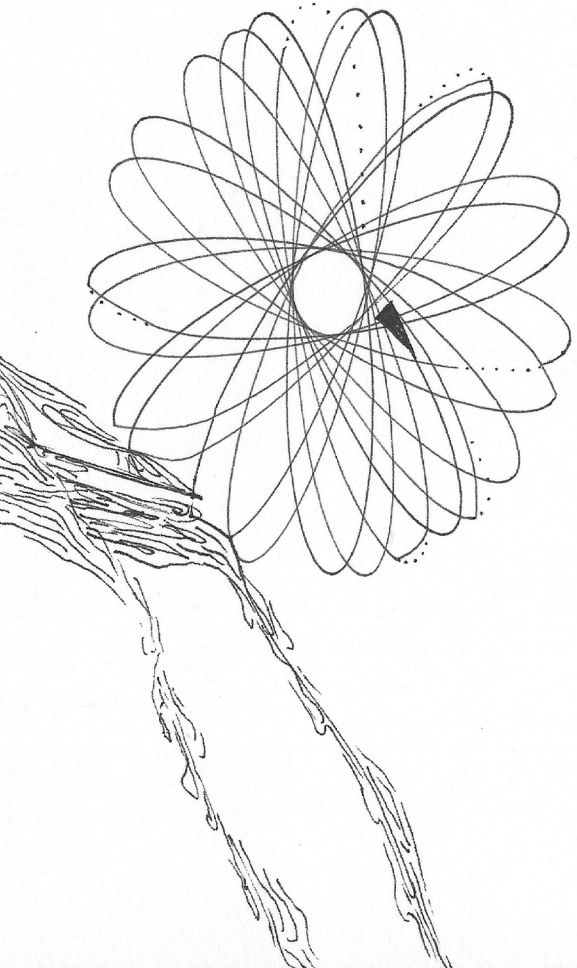
## LITERATUR

- Kirchner, Constanze (2008): Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber
- Reiß, Wolfgang (1996): Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied, Kriftel, Berlin
- Schmit, Tomas (1985-86): Vom Zeichnen. Ausstellungskatalog Frankfurter Kunstverein, Kasseler Kunstverein, Museum Moderner Kunst Wien. In: Museum für Gegenwartskunst Siegen (2010) (Hg.): Je mehr ich zeichne. Zeichnung als Weltentwurf. Köln, S. 70

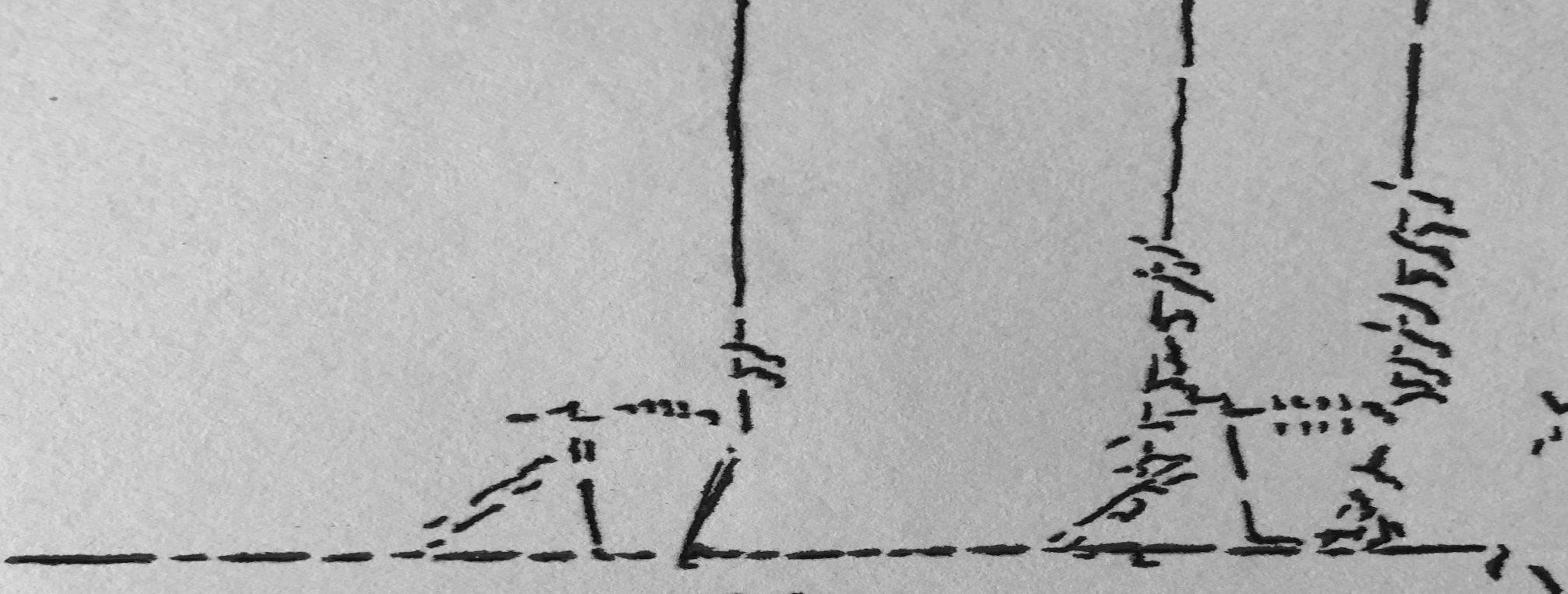
<sup>1</sup> Alle links eingerückten Textpassagen hat die Autorin (manchmal in leicht veränderter Form) dem Buch „Kinder & Kunst – Was Erwachsene wissen sollten“ (2008) der Kunstpädagogin Constanze Kirchner entnommen.

<sup>2</sup> Alle rechts eingerückten Textpassagen stammen aus Tomas Schmits Schrift: „Vom Zeichnen“ (1985-1986).

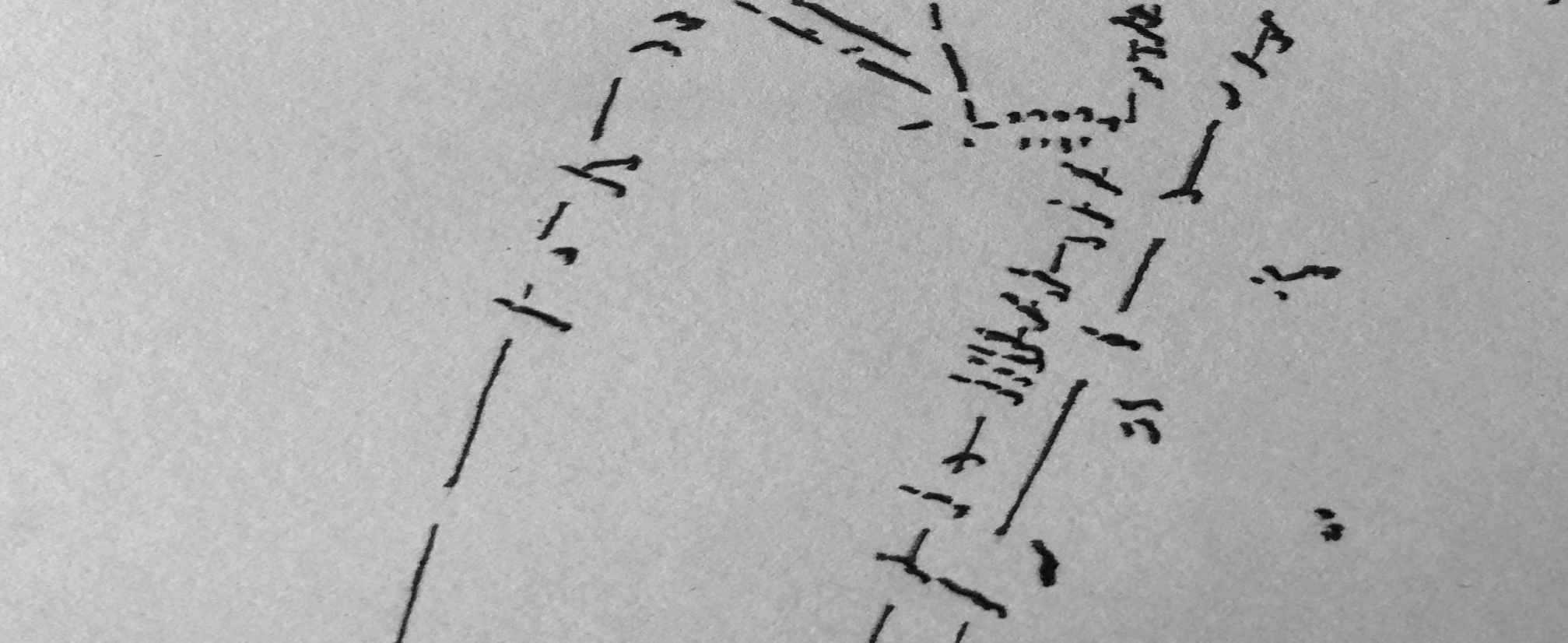
"etwas mit sich drehen um eine Achse zu tun" 1949

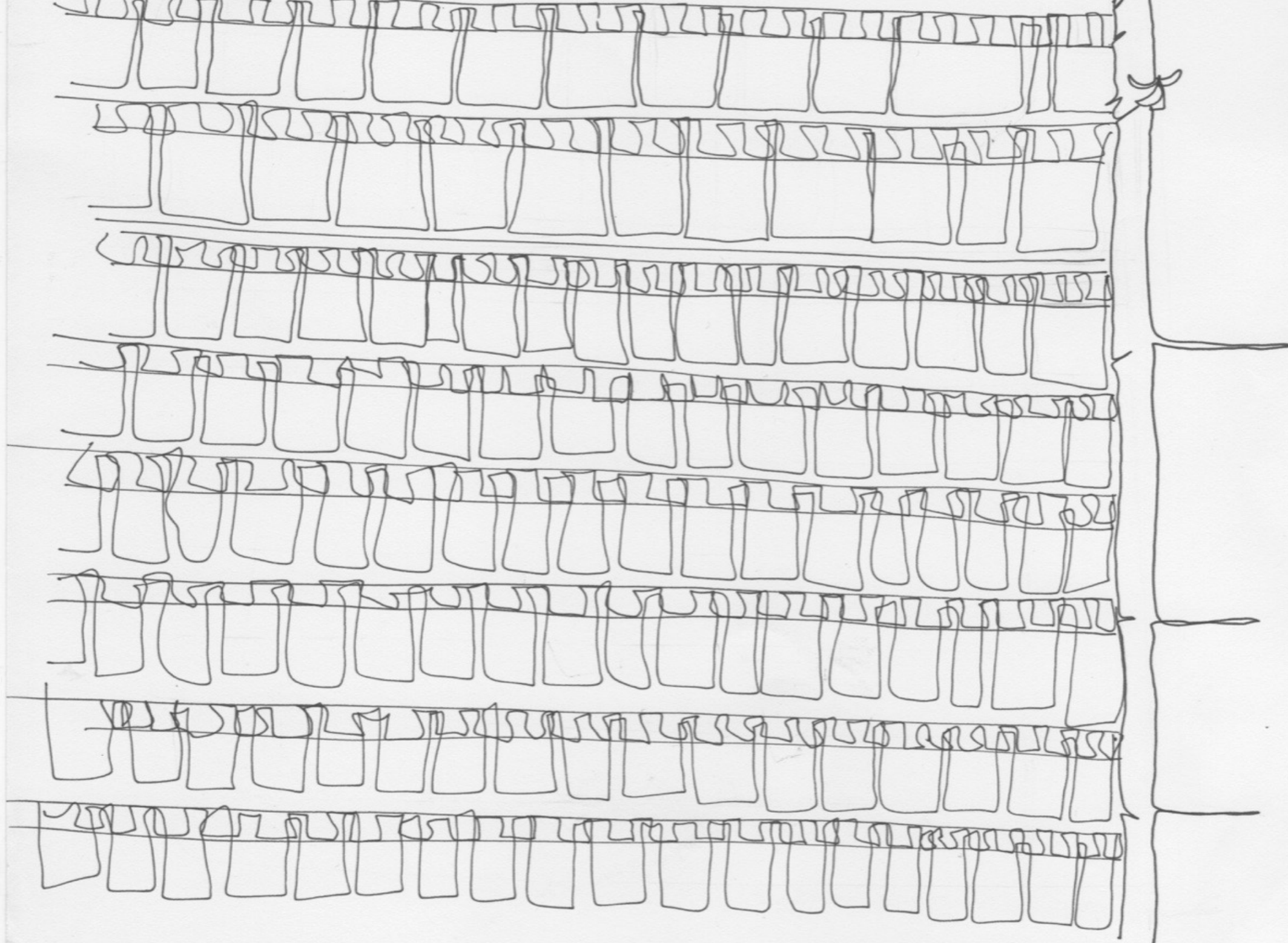


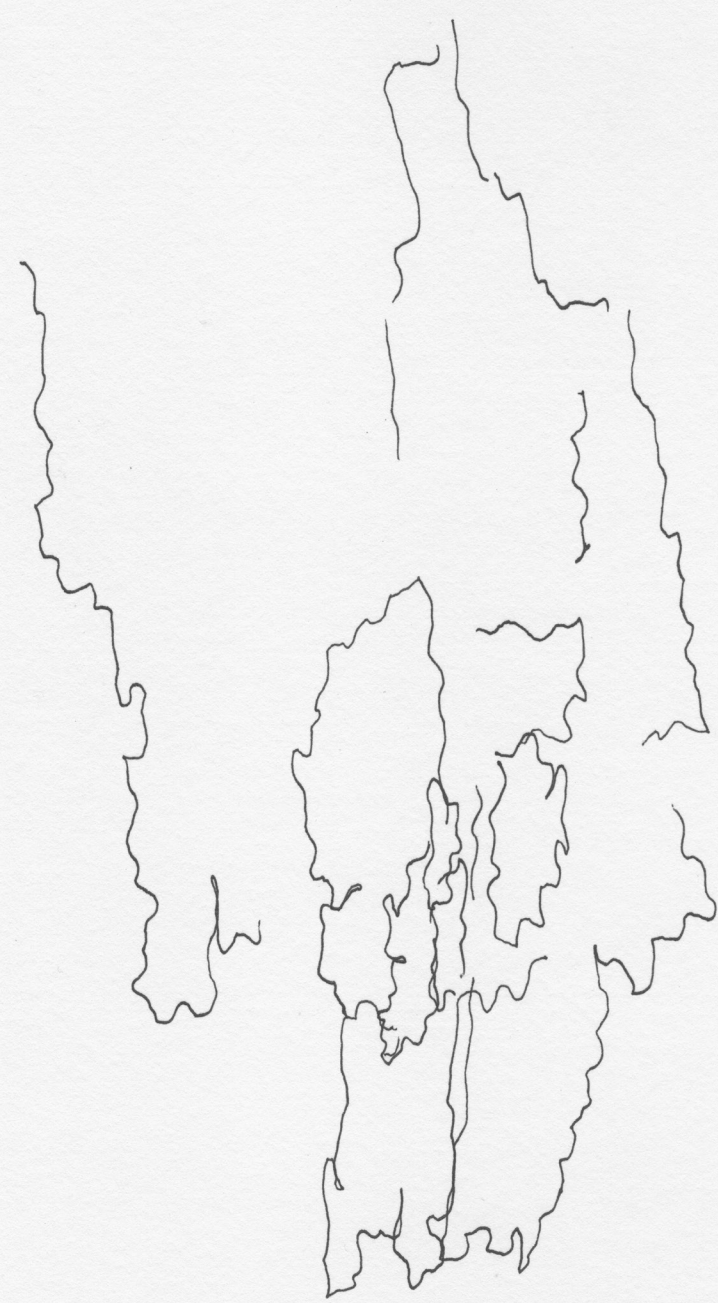
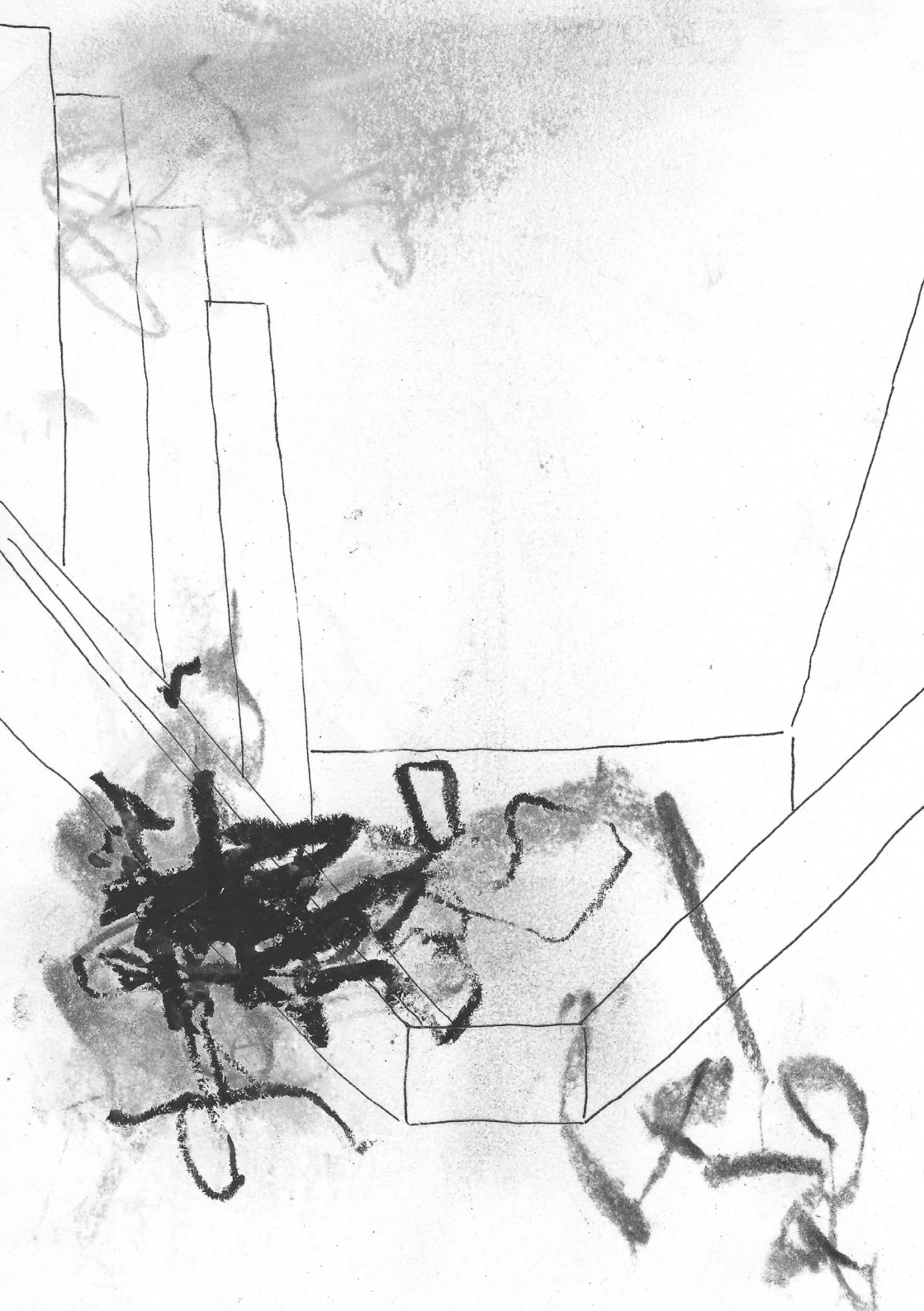
۵۰



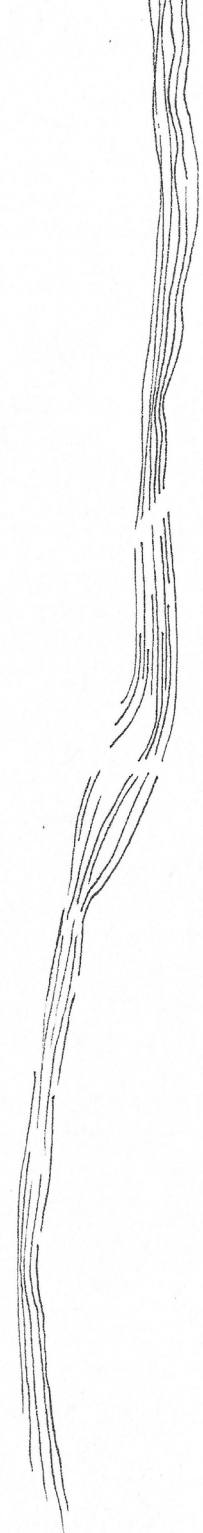
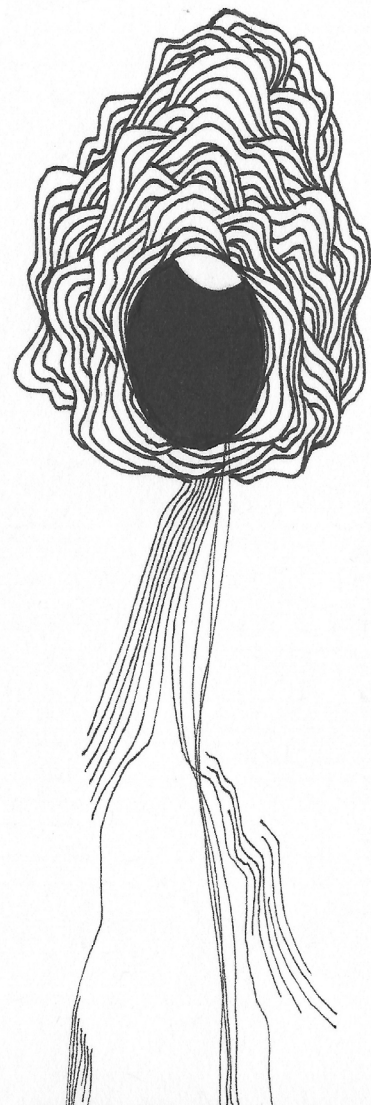
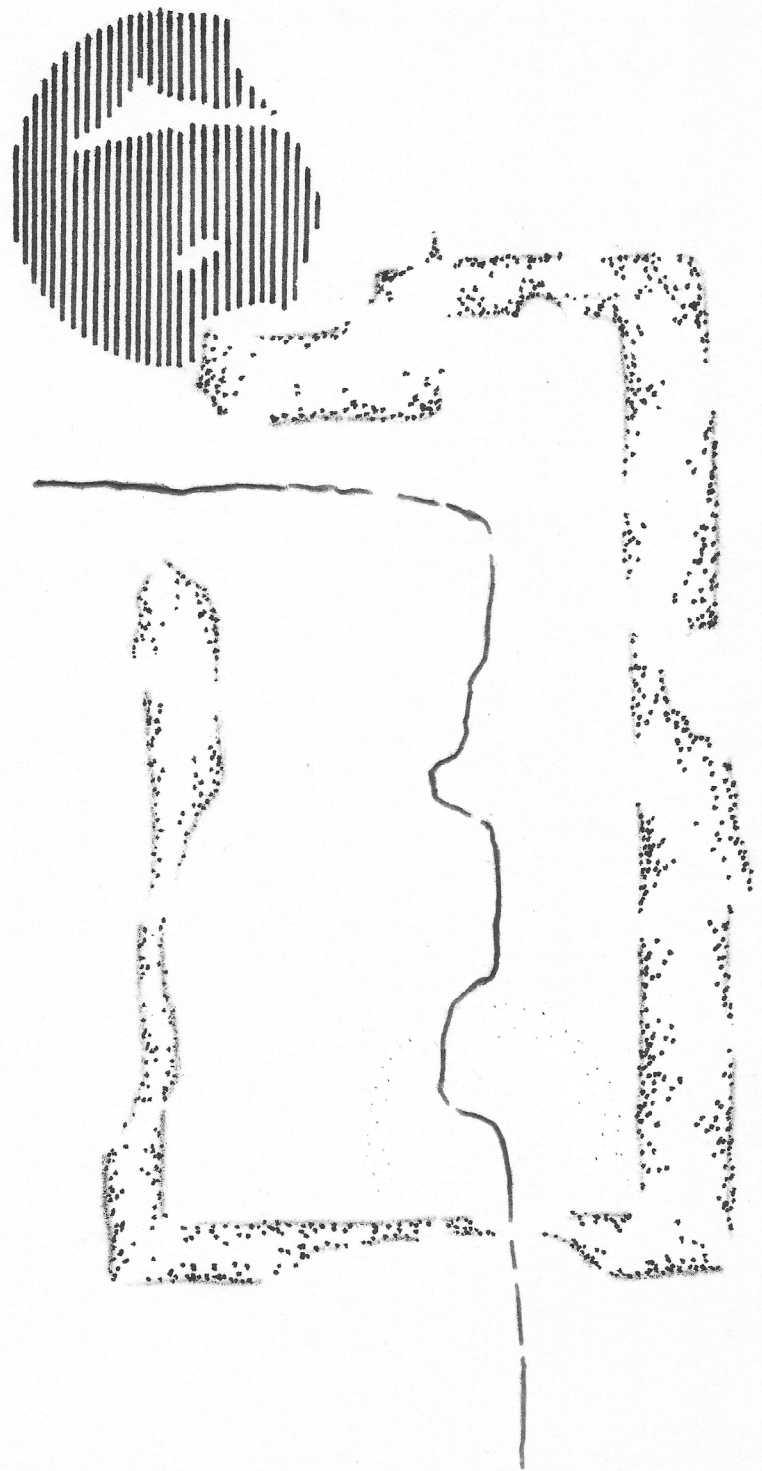
۵۱

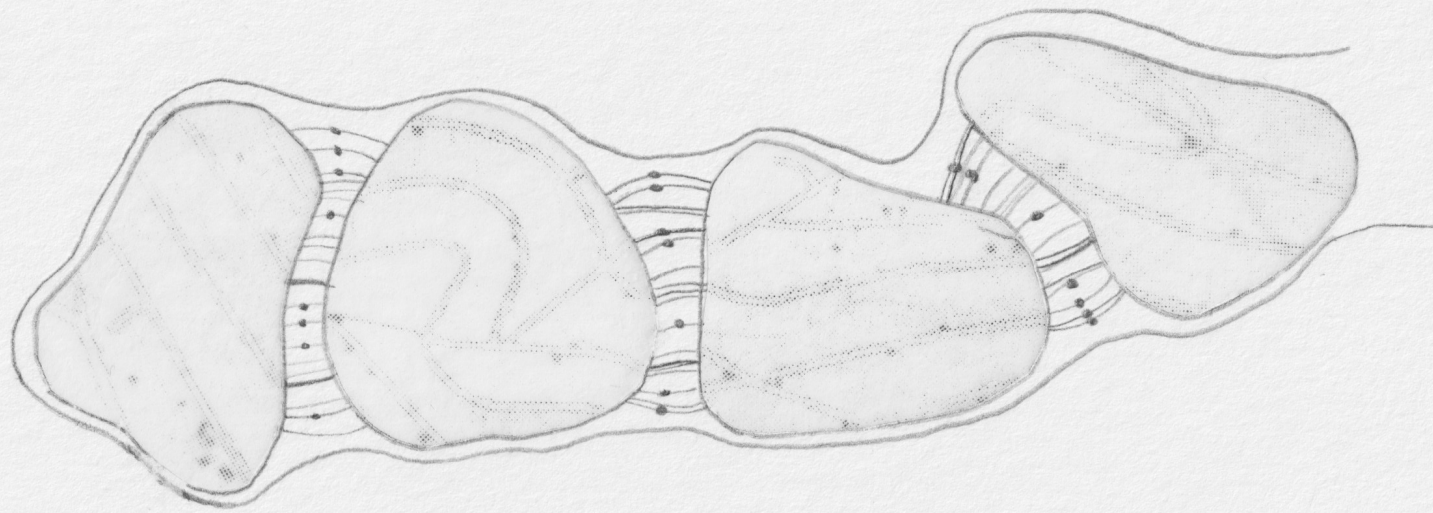


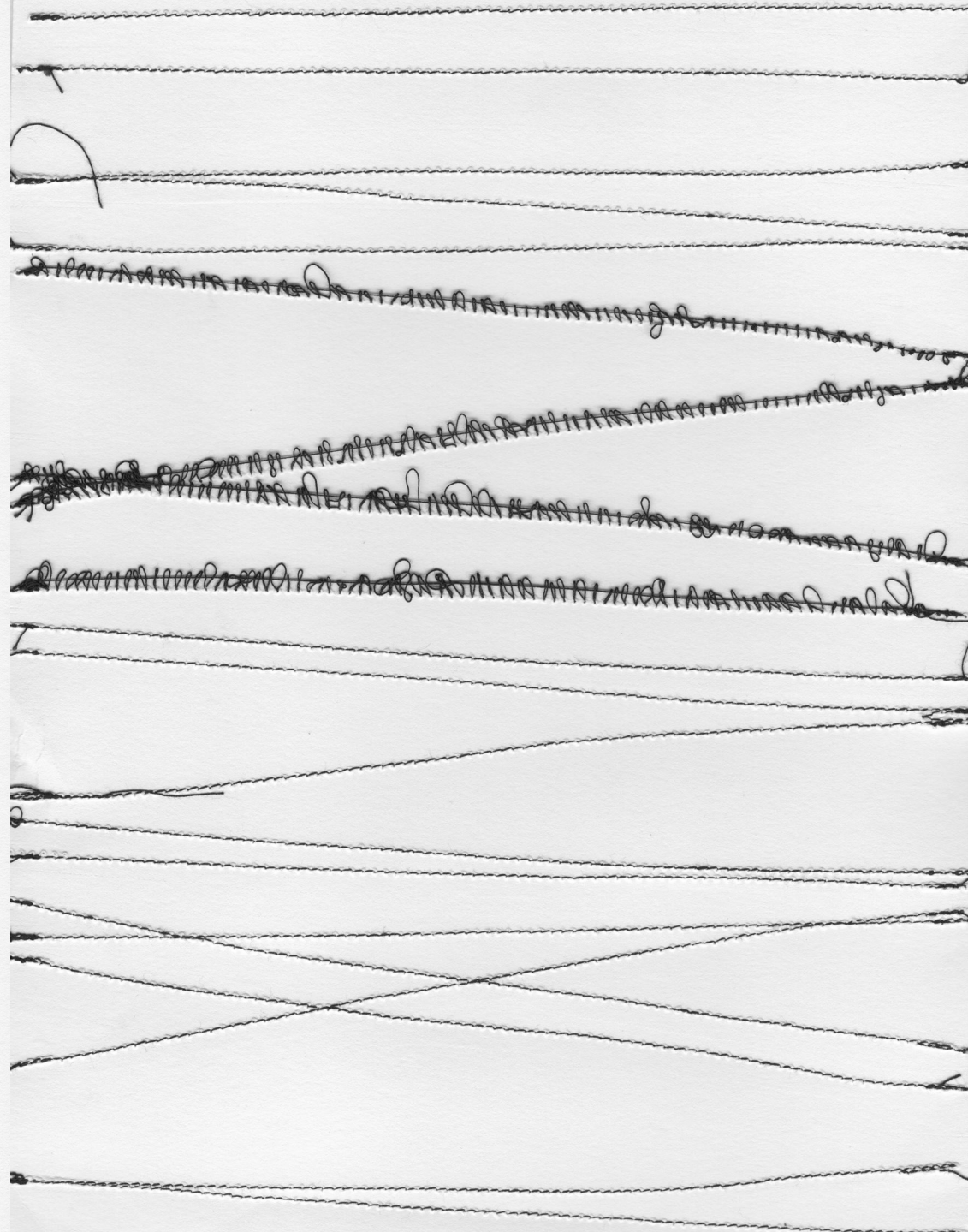
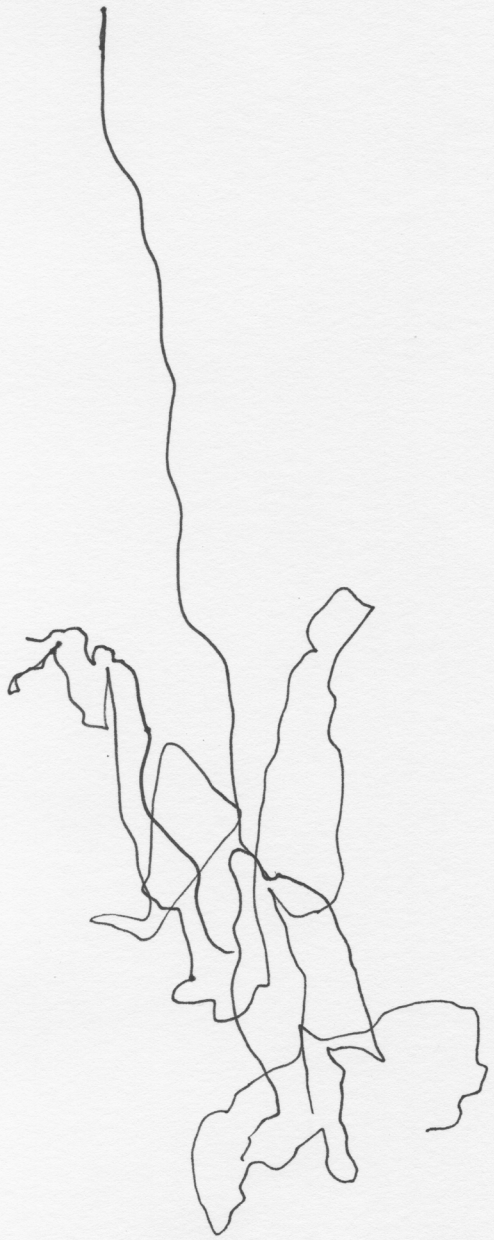


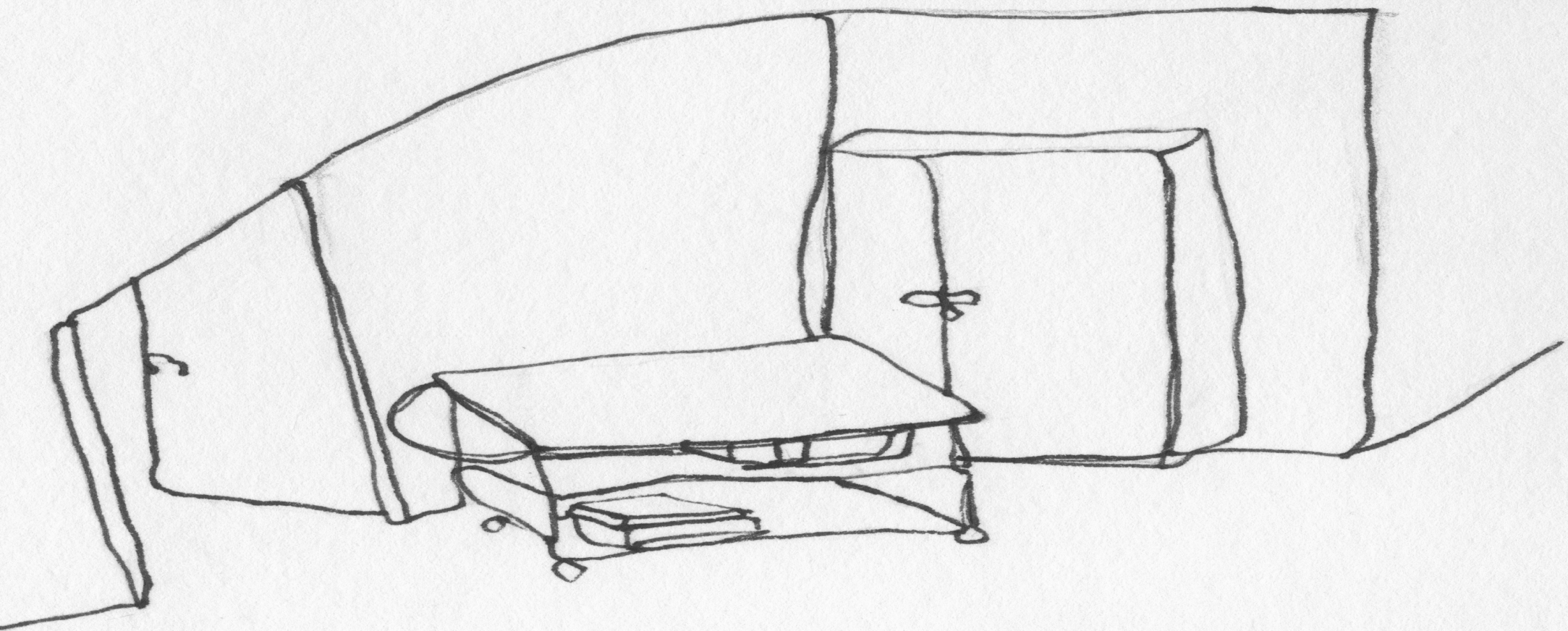


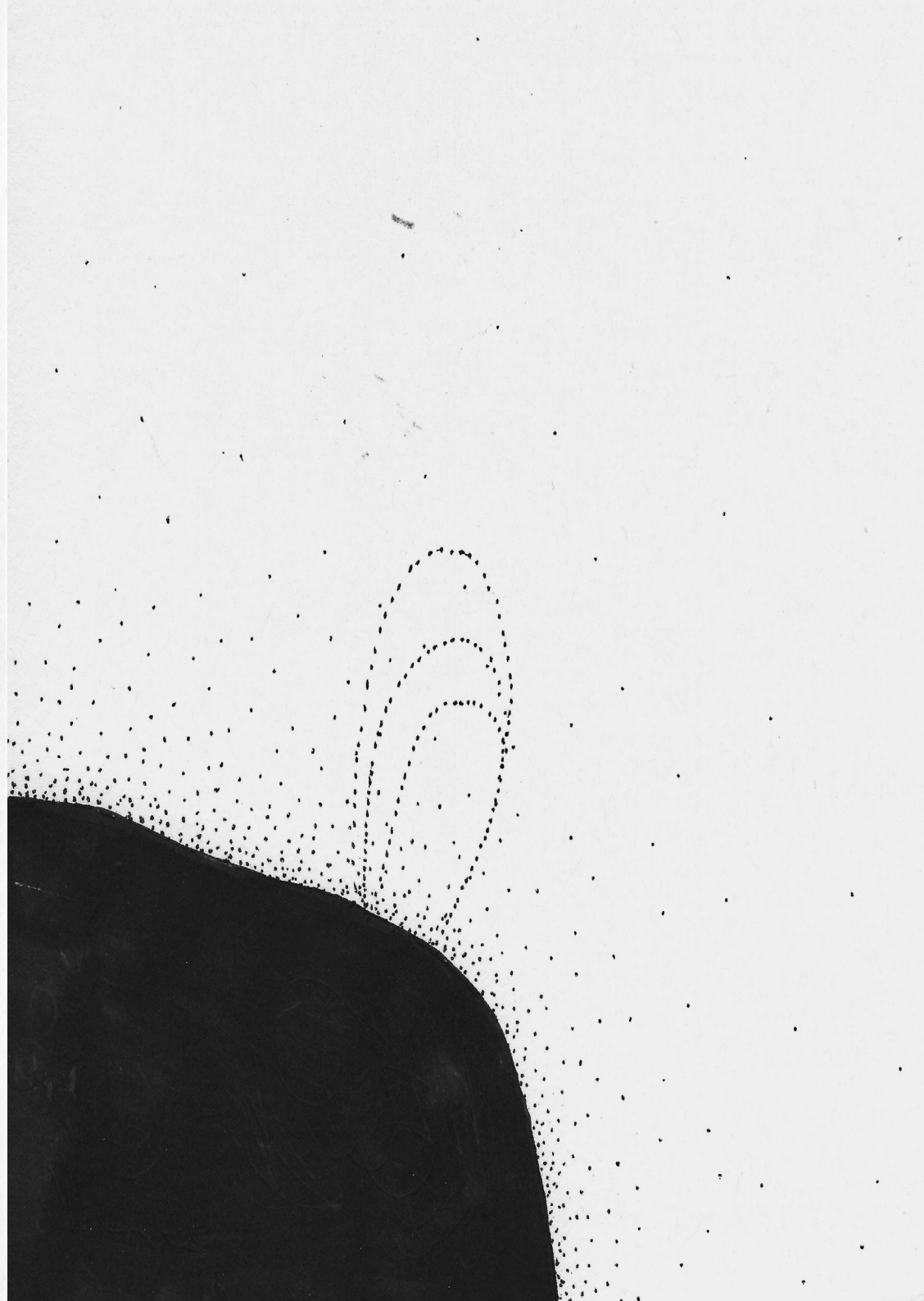


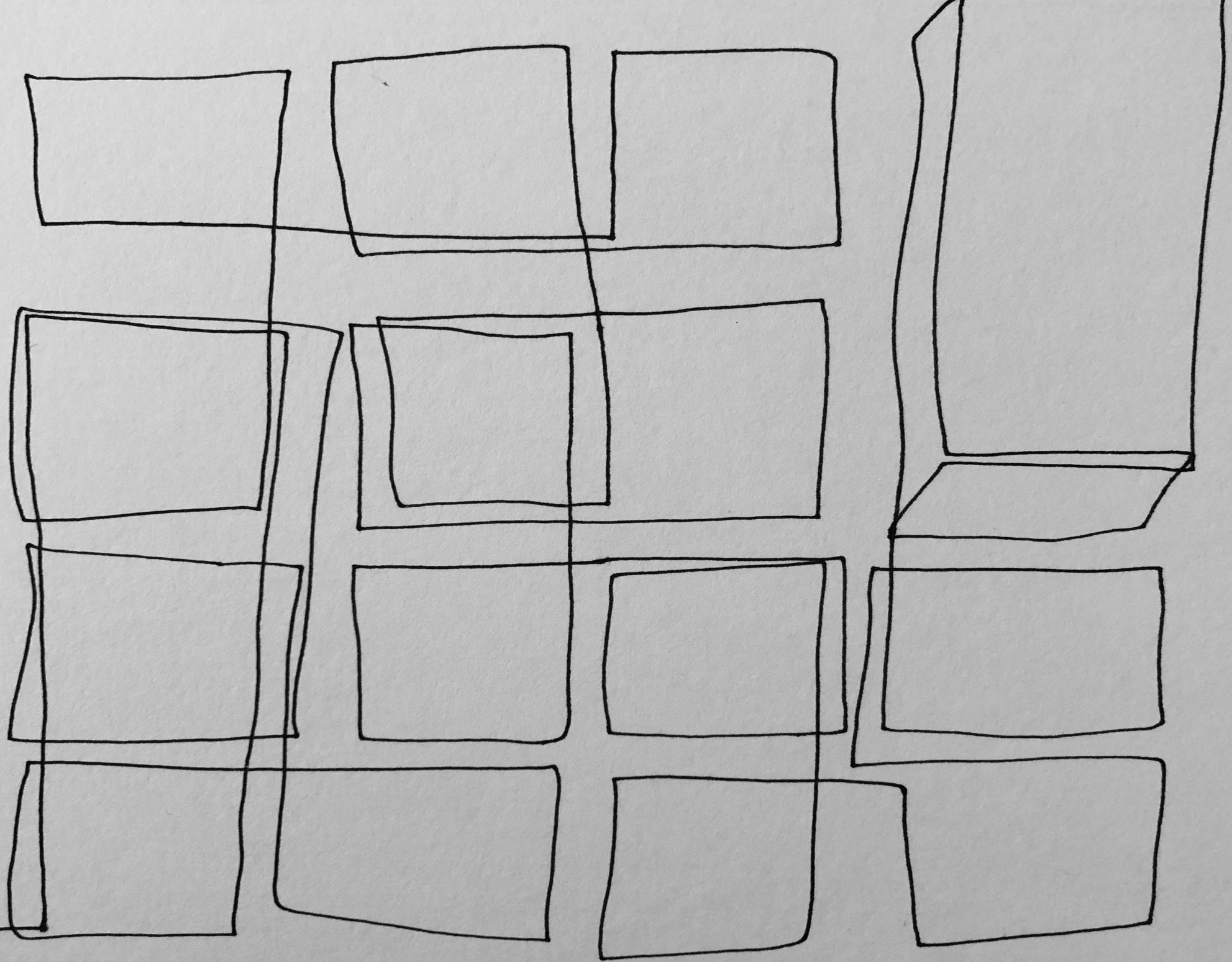


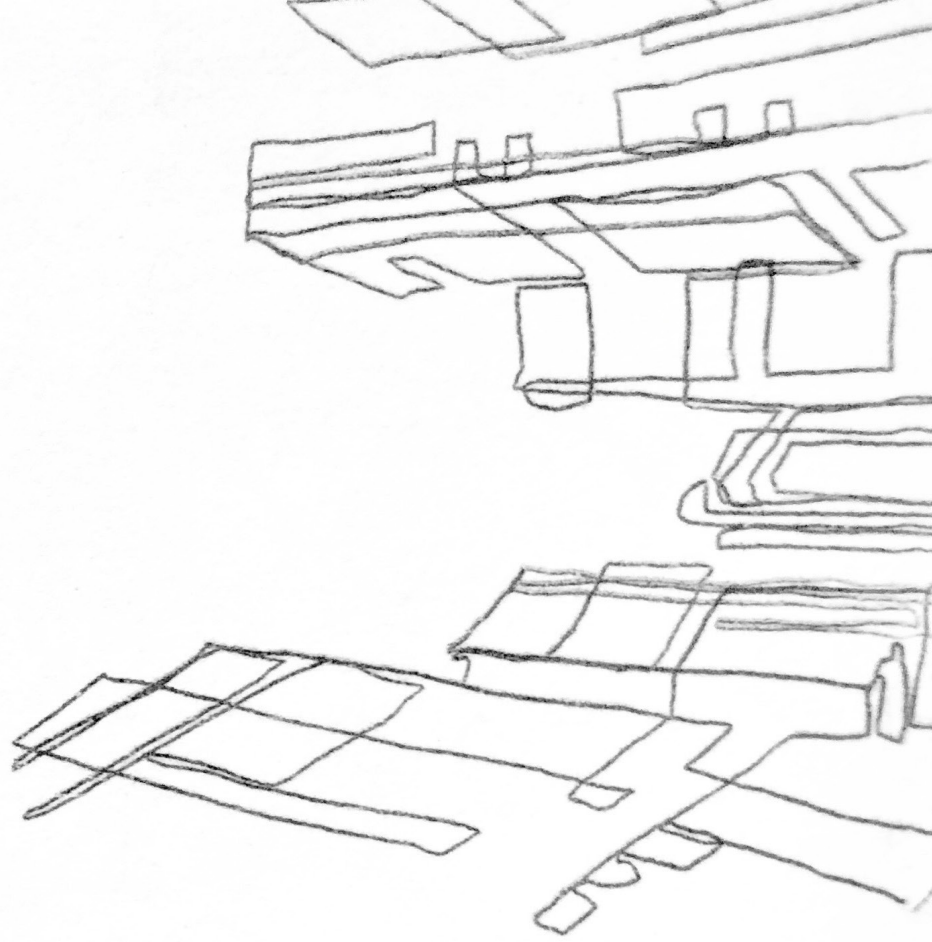
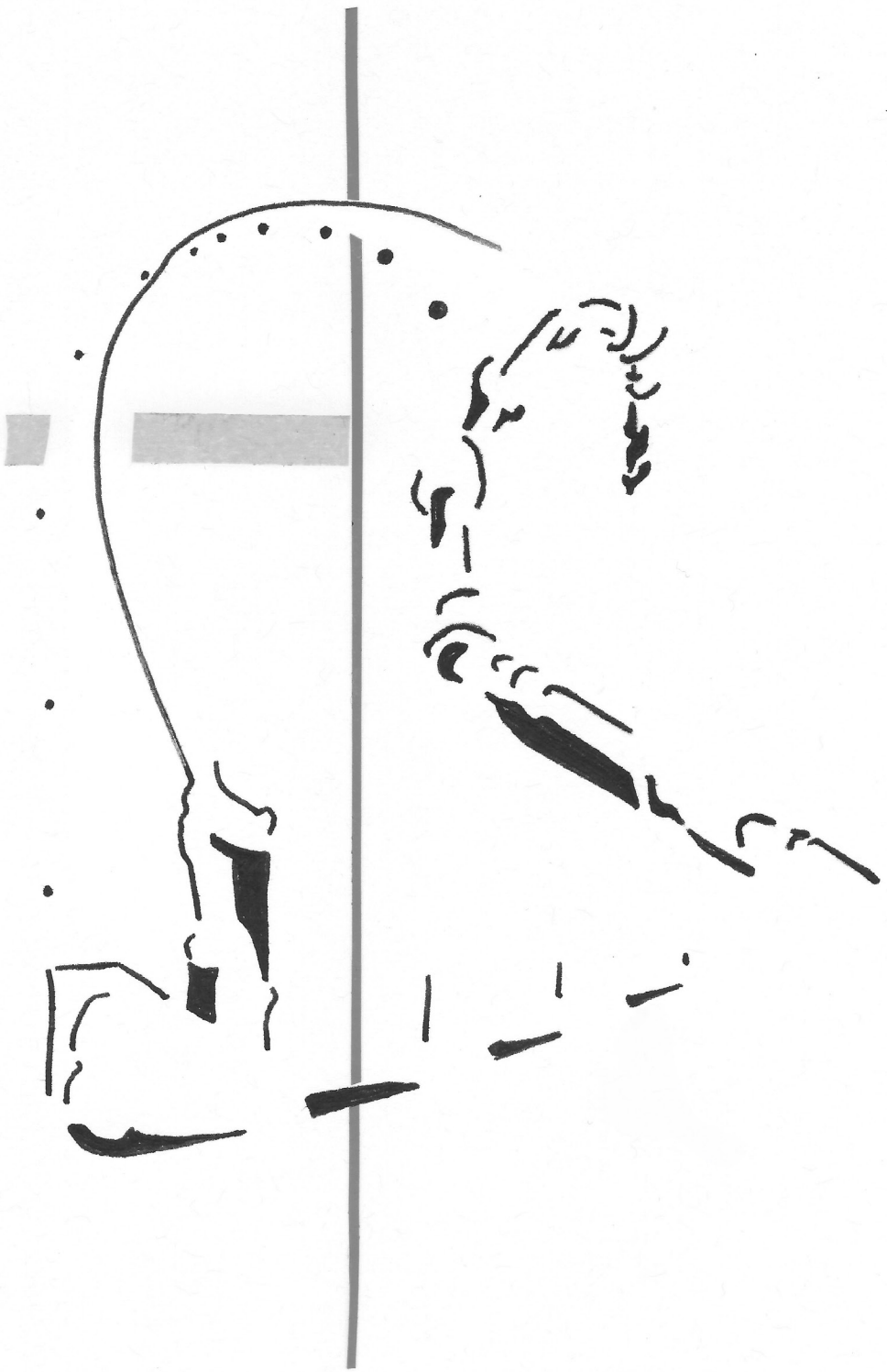


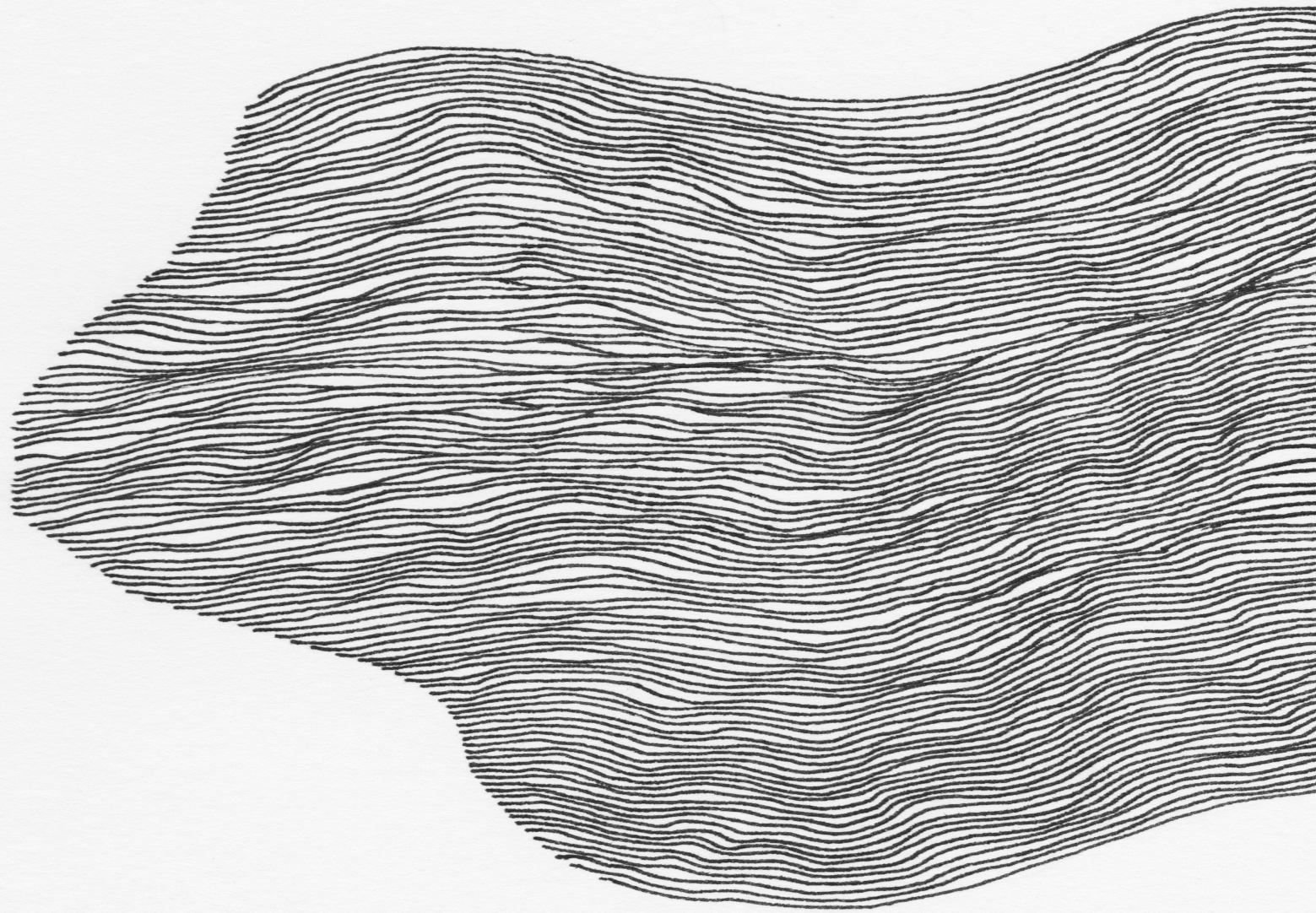




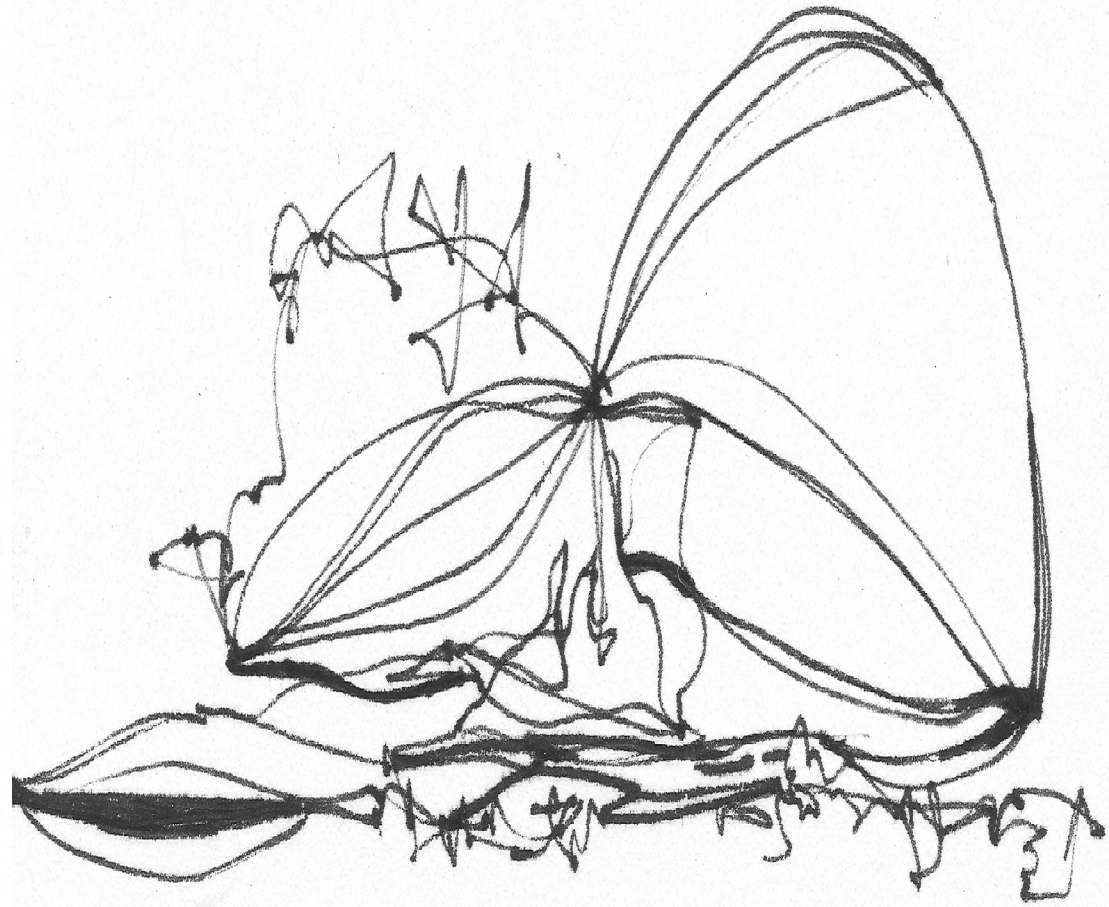
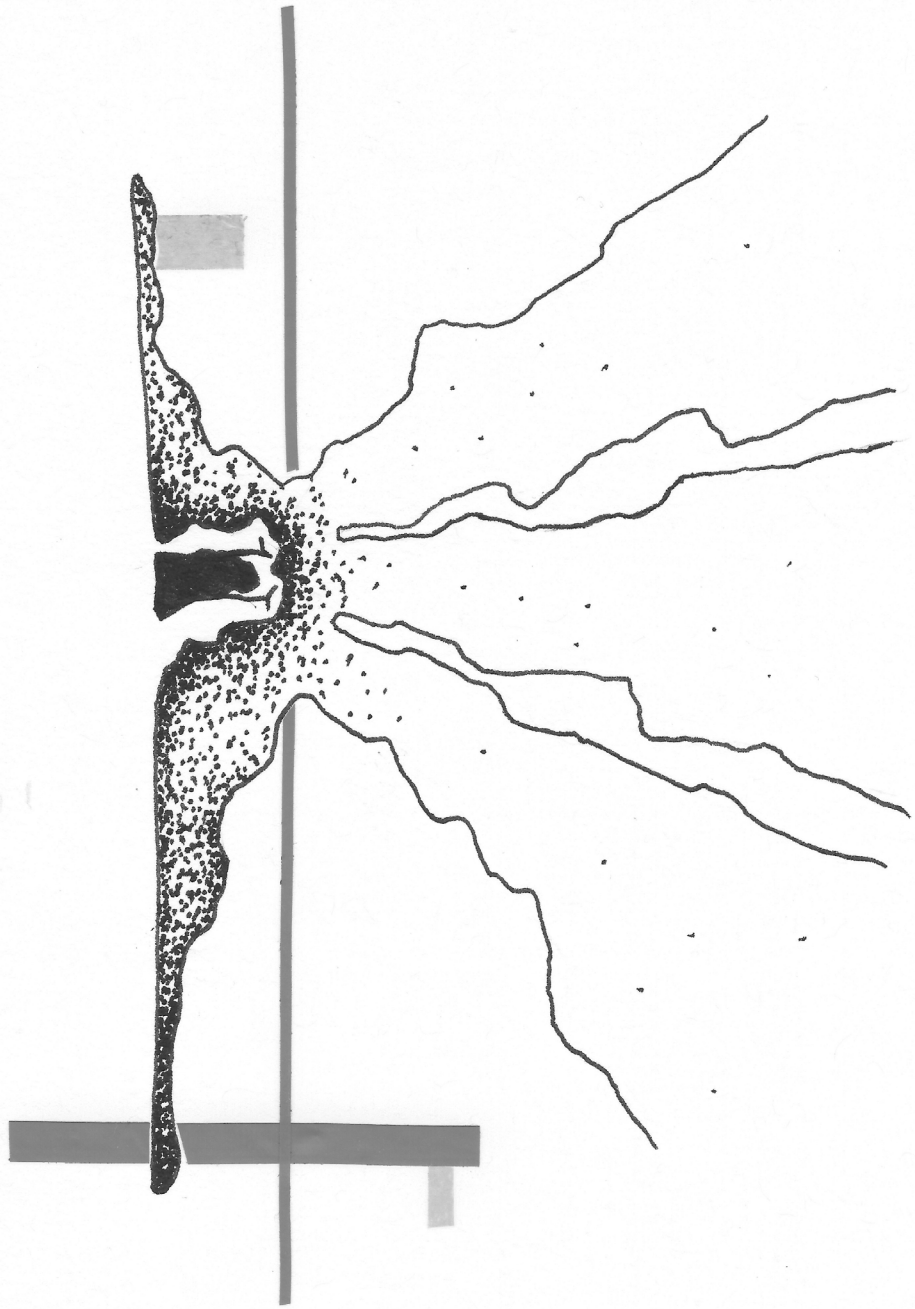


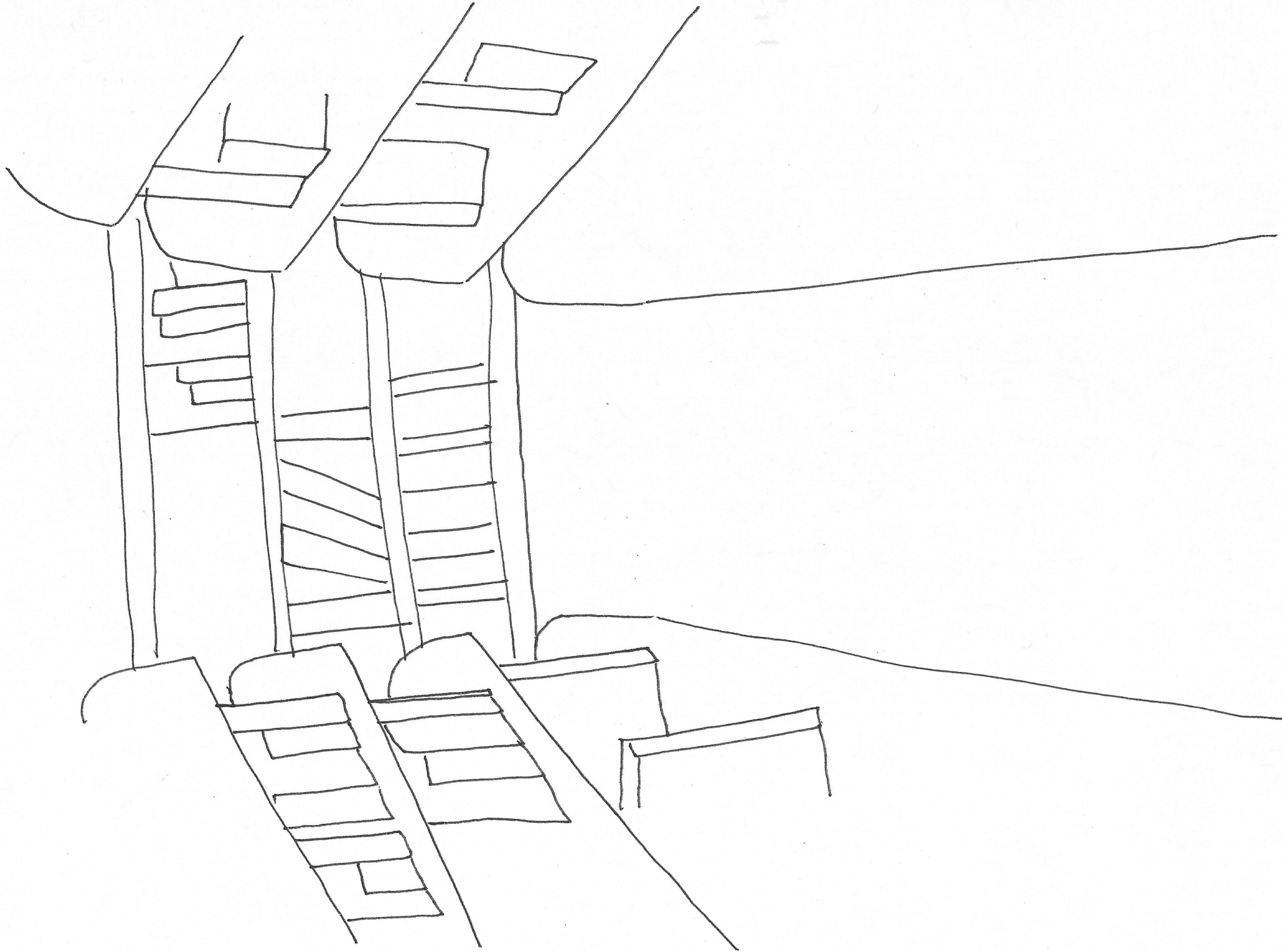




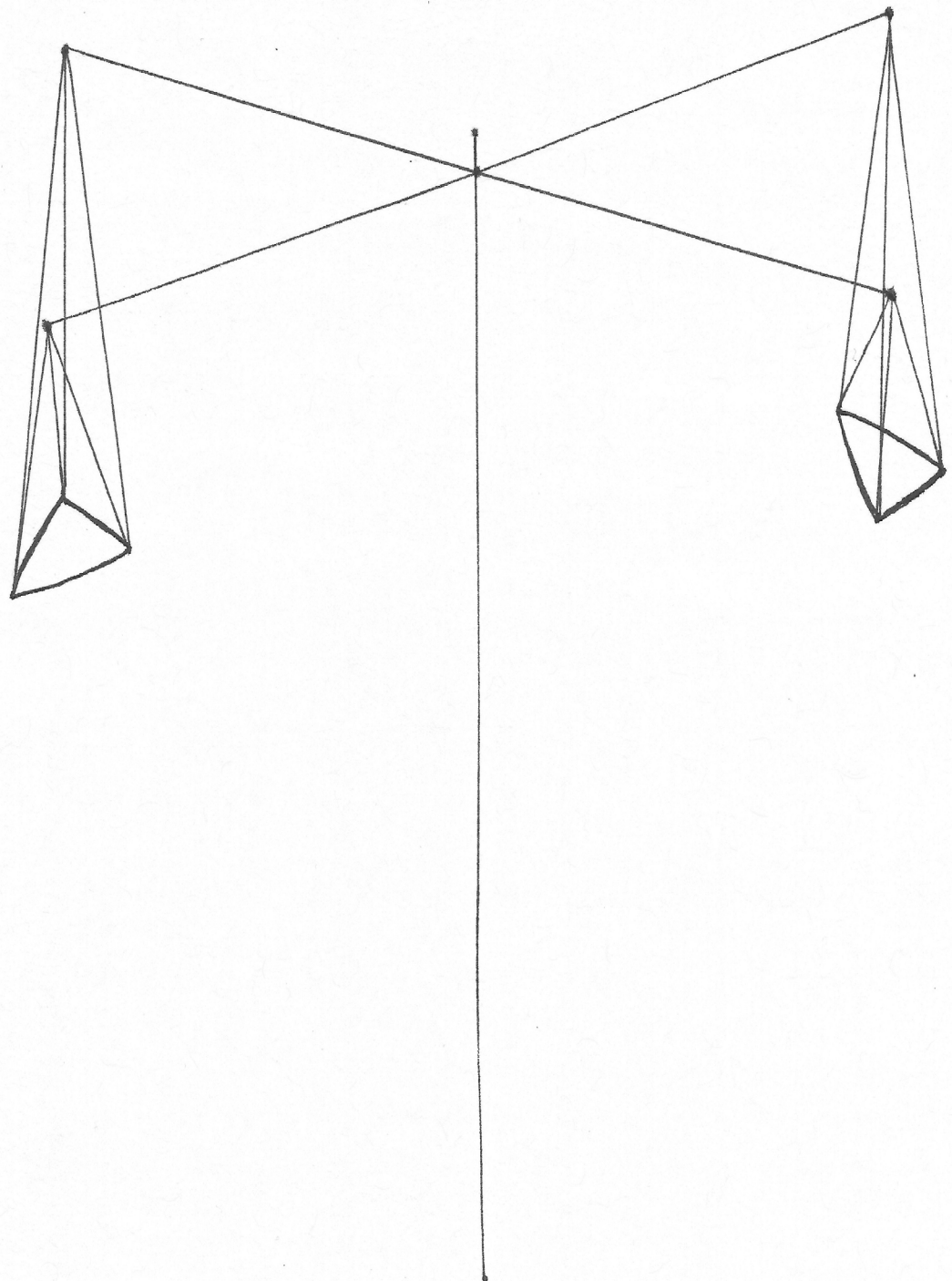


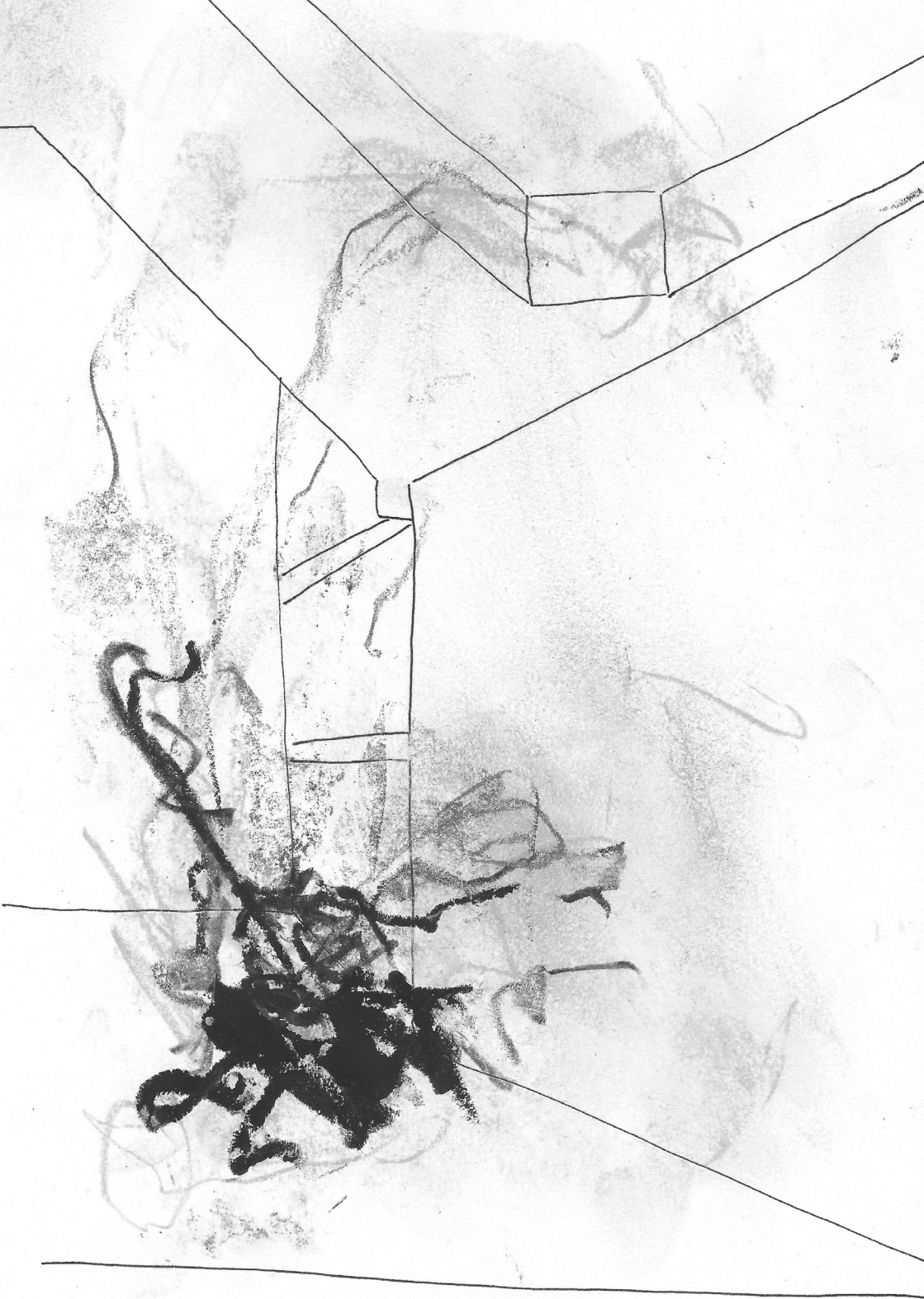




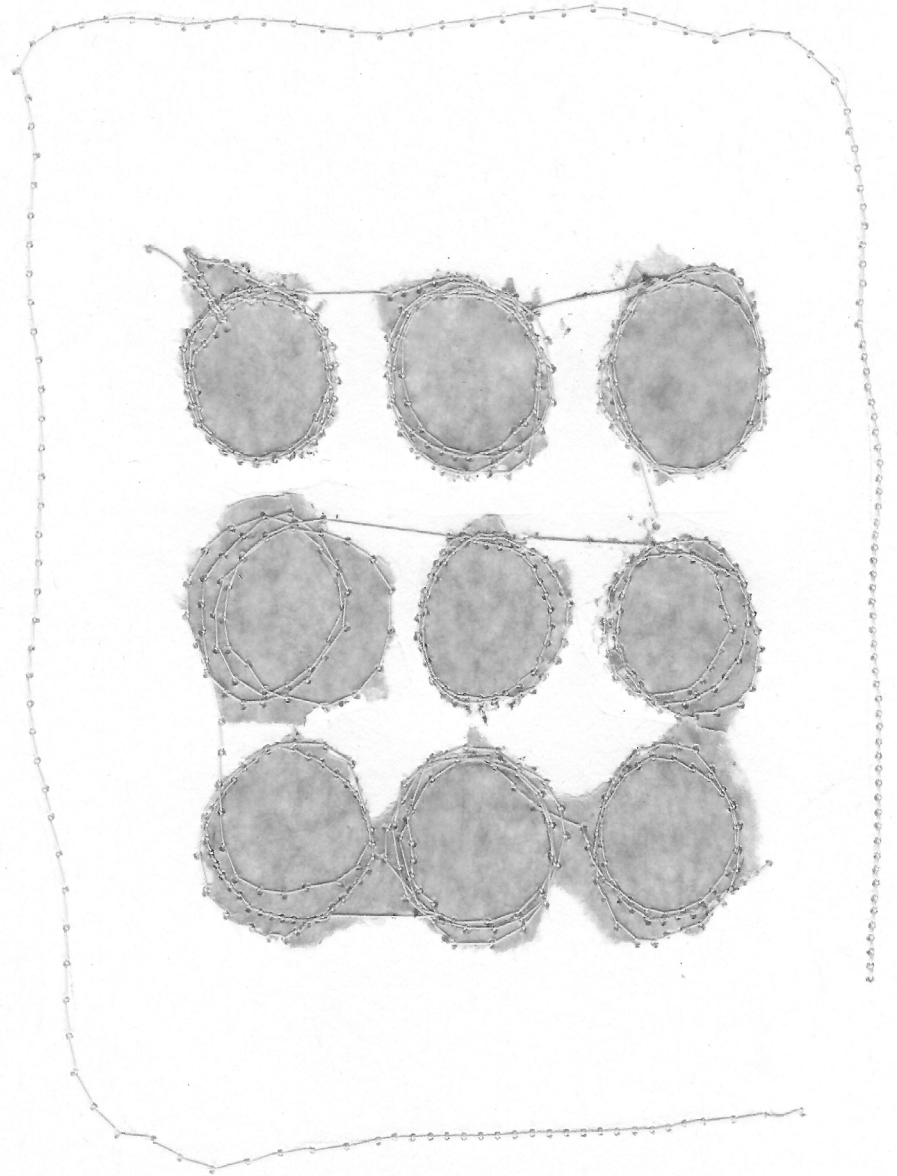
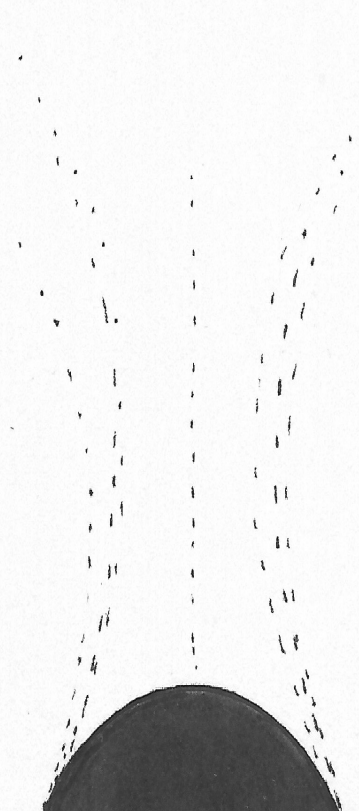
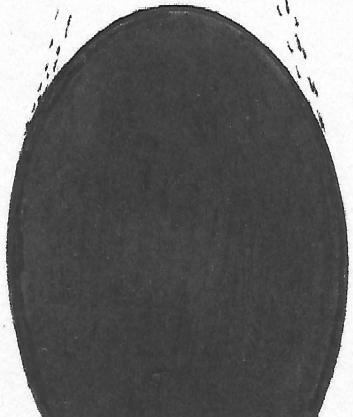








2 0 3 7



## IMPRESSUM

Konzept	Prof. Dr. Stefanie Marr
Layout	Charlotte Mertens Julia Heidenreich
Herstellung	Druckerei Schwörer GmbH & Co KG
Auflage	60

© bei der Autorin und den Studierenden

Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Fakultät II  
Institut für Kunst - Musik - Medien  
Im Neuenheimer Feld 561  
69120 Heidelberg





